

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 26. November 2024

Tagungsort: Krohmannsaal, Alexanderstr. 24, Rödelheim

Dauer der Sitzung: 20:00 bis 22:15 Uhr

Anwesenheit: s. gesonderte Anwesenheitsliste

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

01 Jahresabschluss 2023 - *Information und Anhörung*

Verwaltungsleiter Dr. Grossmann stellt die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben der Kirchengemeinde im Kalenderjahr 2023 vor.

Der PGR sieht dadurch sein Anhörungsrecht gewahrt.

02 KIS (Kirchliche Immobilien-Strategie) - *Beratung und Beschlussfassung*

Die vom PGR eingesetzte Arbeitsgruppe KIS IIb hat mittlerweile dreimal getagt und präsentiert ihre Ergebnisse. Sie sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Beschlussfassung: Der PGR überweist die Ergebnisse der KIS II (b) an die Ortsausschüsse zur Beratung, mit der Bitte diese Beratung möglichst bis zur nächsten PGR Sitzung durchzuführen.

Ergebnis: 16-0-0

03 Anzahl der Sonntagsgottesdienste - *Diskussion und Beschlussfassung*

Der Liturgieausschuss der Pfarrei hat dem PGR in seiner Sitzung vom 22. Oktober 2024 empfohlen, die Anzahl der Sonntagsgottesdienste in der Pfarrei auf fünf zu reduzieren.

Der PGR diskutiert verschiedene Optionen:

- (1) Alles, bleibt, wie es ist: eine Vorabendmesse, fünf Gottesdienste am Sonntagvormittag.
- (2) Die Vorabendmesse wird gestrichen, fünf Gottesdienste am Sonntagvormittag bleiben.
- (3) Eine Vorabendmesse findet statt, der Ort muss diskutiert werden. Vier Gottesdienste am Sonntagvormittag bleiben.

In einer ersten Abstimmung erhält Option (1) 5 Stimmen, Option (2) 7 Stimmen und Option (3) 3 Stimmen. Es gibt 1 Enthaltung.

Es schließt sich eine Abstimmung zwischen den Optionen mit den meisten Stimmen an:

- (1) Alles, bleibt, wie es ist: eine Vorabendmesse, fünf Gottesdienste am Sonntagvormittag: 4 Stimmen
- (2) Die Vorabendmesse wird gestrichen, fünf Gottesdienste am Sonntagvormittag bleiben: 9 Stimmen

Es gibt drei Enthaltungen.

Damit ist beschlossen: Die Vorabendmesse in Christ-König entfällt künftig. Als Termin wird der 01. Januar 2025 festgelegt mit 9 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und 7. Enthaltungen.

04 Geburtstage von Hundertjährigen - *Beschlussfassung*

Das Pastoralteam schlägt vor, dass Hundertjährige an ihrem Geburtstag von einer Seelsorgerin bzw. einem Seelsorger und einem Mitglied des Ortsausschusses besucht werden. Der PGR macht sich den Vorschlag mit 16 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung zu eigen.

Die Ortsausschüsse sind gebeten, möglichst rasch ihre Ansprechpersonen gegenüber dem Pastoralteam zu benennen.

05 Gemeinsam am Tisch des Herrn - *Information*

Für Hausen und Praunheim hat sich im Gespräch mit der evgl. Lydia Gemeinde die Möglichkeit aufgetan, die gegenseitigen Einladungen zum Gottesdienst am von der Stadtkirche vorgesehenen Termin zu verwirklichen.

Für den 12. Januar 2025, 10 Uhr, sind beide katholische Gemeinden in die Auferstehungskirche in Praunheim eingeladen. Für den 19. Januar 2025, 11:15 Uhr, ist die Lydiagemeinde zur Teilnahme an der Eucharistie in Sankt Anna eingeladen. Da für den 19. Januar auch in allen Messen der Besuch der Sternsinger vorgesehen ist, entfällt die Messe in Praunheim nicht.

Für Rödelheim haben die beiden evgl. Pfarrerrinnen den Wunsch geäußert, sich ebenfalls an der Aktion zu beteiligen. Pfr. Daniel steht mit ihnen in Kontakt; der nächste Schritt wäre die konkrete Terminabsprache.

06 Öffentlichkeitsarbeit: Sankt Marien auf Instagram - *Beschlussfassung*

PR Quarch würde gerne den Instagram-Account der Pfarrei wieder beleben – was konkret bedeutet, ein neues Konto zu eröffnen. Sie sucht zwei bis drei Personen, die mit ihr gemeinsam eine Konzeption für den Account entwickeln.

Die Ortsausschussvorsitzenden sagen zu, in ihren Gremien zu werben und gegenüber PR Quarch geeignete Personen zu benennen.

07 Bericht zum Stand der Verhandlungen mit der Stadt Frankfurt Verkauf von Sankt Raphael

Pfr. Daniel berichtet: Die Stadt Frankfurt will nach wie vor das Gelände von Sankt Raphael kaufen. Mittlerweile möchte sie auch das Gelände der dortigen Kita mit erwerben, wobei die Kirchengemeinde bereit ist, die Kita auch weiterhin zu betreiben, selbst wenn sie nicht mehr Eigentümerin des Grundstücks sein sollte. Aktuell werden innerhalb des Rathauses Fragen dazu geklärt, wie mit den noch nicht abgelösten Fördergeldern der Stadt und des Landes (die zum Bau der Kita geleistet wurden) umzugehen ist. Die städtischen Behörden befinden sich hierzu in einem internen Abstimmungsprozess.

Von Seiten der Kirchengemeinde steht fest, dass die Grundstücke nicht unter dem in den jeweiligen Verkehrswertgutachten bezifferten Wert verkauft werden sollen. Das Bistum würde Verkäufe unter Wert auch niemals genehmigen.

Das Bistum steht parallel zu den Verkaufsverhandlungen der Kirchengemeinde ebenfalls in Verhandlungen mit der Stadt, damit nach der beabsichtigten Nutzung des Geländes durch die Kommune das Bistum die dortigen Immobilien übernehmen kann für das geplante katholische Gymnasium.

08 Jahresplanung der PGR-Sitzungen im 1. Halbjahr 2025 - *Beschlussfassung*

Der PGR legt fest:

30. Januar 2025 – Christ-König, Saal
27. März 2025 – Sankt Elisabeth, Saal
03. Juni 2025 – Krohmannsaal, Sankt Antonius

jeweils 20 Uhr

09 Verschiedenes

Kurzbericht aus dem Stadtsynodalrat (SSR) und der Diözesanversammlung (DV) durch Hanna Martin:

- Die **15. Stadtversammlung der Frankfurter katholischen Gläubigen** hat sich am 29.10. und 25.11. **konstituiert**. Vorsitzende ist Monika Humpert, sie bildet den Vorstand mit Jutta Nieswand und Jakob Fischer.
- Wichtiges Thema dort sowie im SSR u.a. die **Bundestagswahl 2025**. Geeignete Maßnahmen/Initiativen aus der Stadtkirche und aus den Pfarreien zur Demokratieförderung werden gesucht, ggf. auch Partner, mit denen ein Zusammenschluss sinnvoll wäre. Wer eine gute Idee hat, kann sich z.B. an Marianne Brandt (Vorsitzende des SSR) wenden.
- **Gemeinsam am Tisch des Herrn**: Eucharistiefeier und Abendmahl in ökumenischer Gastfreundschaft; jetzt bereits herzlicher Dank für die Beteiligung von Sankt Marien; acht von neun kath. Frankfurter Pfarreien sind dabei - eine lediglich aus Kapazitätsgründen nicht - die Liste der teilnehmenden ev. und kath. Pfarreien (mitunter mehrere Kirchorte mit ev. Geschwisterpfarrei) ist jetzt schon lang.
- **Segensfeiern** (für gleichgeschlechtliche und wiederverheiratete Paare) in Frankfurter Pfarreien: Sankt Marien und Sankt Bonifatius sind die zwei Frankfurter Pfarreien, die im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit (Homepage) geschlossen Haltung beziehen und auf die grundsätzliche Möglichkeit einer Segensfeier einladend hinweisen; ungeachtet ggf. bestehender jahrelanger Praxis in anderen kath. Pfarreien und/oder durch einzelne Seelsorger, was ebenfalls großen Wertschätzung erfährt; nach dem Erscheinen von "Fiducia Supplicans" durch das Dikasterium für Glaubenslehre Tür in Rom nunmehr einen Spalt auf zu einem "eingeschränkten Ja"; daran anknüpfend nochmal geworben werden, die Wege zugänglicher zu machen, auf die Angebote besser hinzuweisen - Stadtkirche unterstützt in diesem Prozess; Dank an Sankt Marien; ein gutes und wohlwollendes Zeichen für andere Pfarreien, hier nachzuziehen.
- aus SSR und DV: Hinweis von Dr. Dr. Oswald Bellinger: nicht nur im Zuge von KIS ausdrückliche Bitte an die Pfarreien, bei Überlegungen zur energetischen Ertüchtigung der kirchlichen Gebäude unbedingt die vom Bistum Limburg eingerichteten Finanzierungsfonds Klimaneutralitätsrücklage (5 Mio. EUR) und für Nachhaltigkeit (1 Mio. EUR) anzufragen; mehr Informationen auch zur Antragstellung auf der Seite des Bistums: <https://bistumlimburg.de/news/2024/sechs-millionen-euro-fuer-klimaschutz-und-nachhaltigkeit>

Für das Protokoll:

Annette Passarge, Pfr. Daniel